

1. 0,2071 g der bei 110° C. getrockneten Substanz, mit Schwefelsäure abgeraucht, gaben 0,0625 g Baryumsulfat.

$$\text{Ba} = 17,76\%.$$

2. 0,3550 g der bei 115° C. getrockneten Substanz, mit Schwefelsäure abgeraucht, gaben 0,1083 g Baryumsulfat.

$$\text{Ba} = 17,95\%.$$

3. 0,1782 g der bei 120° C. getrockneten Substanz, mit Schwefelsäure abgeraucht, lieferten 0,0544 g Baryumsulfat.

$$\text{Ba} = 17,96\%.$$

4. 0,3373 g der bei 110° C. getrockneten Substanz lieferten 0,4992 g CO_2 ¹⁾ und 0,1368 g H_2O .

$$\text{C} = 40,36\%$$

$$\text{H} = 4,51\%.$$

5. 0,3254 g der bei 110° C. getrockneten Substanz lieferten 0,4795 g CO_2 ¹⁾ und 0,1347 g H_2O .

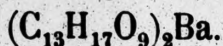
$$\text{C} = 40,19\%$$

$$\text{H} = 4,60\%.$$

Es wurden gefunden:

	1	2	3	4	5	Mittel
C	—	—	—	40,36	40,19	40,28%
H	—	—	—	4,51	4,60	4,56%
Ba	17,76	17,95	17,96	—	—	17,89%

Aus den Mittelwerten ergibt sich folgende Formel:



Berechnet dafür:

$$\text{C} = 40,45\%$$

$$\text{H} = 4,41\%$$

$$\text{Ba} = 17,81\%.$$

Spaltung der Orcinglukuronsäure.

15 g des Baryumsalzes wurden mit 250 ccm 5%iger Schwefelsäure versetzt, vom entstandenen Baryumsulfat abfiltriert und das Filtrat in einem kleinen Kolben am Rückflußkühler auf dem Sandbade 6 Stunden und 30 Minuten erhitzt, bis die Flüssigkeit nicht mehr Millonsche Reaktion gab. Die nach dem Erkalten von der Huminsubstanz abfiltrierte Flüssigkeit wurde mit Äther wiederholt ausgeschüttelt.

¹⁾ Der Kohlensäuregehalt im Baryumcarbonat, welches bei jeder Verbrennung im Schiffchen zurückblieb, wurde besonders bestimmt.